



# Weltbote

Myranische Informationen

Ausgabe Juni 2001

53

## Grüezi!

*Wider Erwarten wird der Weltbote doch vermehrt gelesen als in der Druckerstube angenommen. Obwohl, sooo zahlreich waren die diesbezüglichen Rückmeldungen auch nicht.*

*Was hat's denn jetzt drin, das sich lohnen könnte?*

*Protokolle, nicht wirklich spannend; Überblicke, na ja die üblich Interessierten; Poesie-Seite, noch nichts bekannt; kleine Treffen-rückblicke, weiss man auch nichts näheres.*

*Grob zusammengefasst, nix spannendes, ausser vielleicht ein kleines Vorwort.*

*Das kann's ja nicht sein!*

*Vielleicht sollten die Drucker ihren Chefredakteur feuern und neues Personal ordern. Aber das wird wieder ein Gerangel um die Ablösesumme geben, ich sehe schon die Schlagzeilen: Gnome mit Kasse durchgebrannt.*

*Im Moment würd' sich das sogar lohnen, immer hin steht ein vierstelliger Betrag zur Verfügung, aber Mallorca ist nicht die Destination der Gnome, die wollen anderswo hin und dafür reicht's noch nicht...*

*Gut für den Flug vielleicht, schliesslich hat man ja Anteile and Wergol-Air, aber damit alleine ist noch kein vernünftiger Urlaub gemacht.*

*Erpressung wäre doch lohnender, zur Zeit werden ja die Gnome unter Druck gesetzt,*



Shadowrun 3.01d präsentiert:

## Berlin, März 2061

*Ein Runnerteam des VFM auf dem Weg zum daily*



# Myranischer Terminkalender

## Eintreffschluss für die myranischen Weltboten im Jahre 2001

Weltbote 1/2001	(52)	1. Februar	Auslief.: 9. Februar 01
Weltbote 2/2001	(53)	1. April	Auslief.: 9. Juni 01
Weltbote 3/2001	(54)	1. August	Auslief.: 11. August 01
Weltbote 4/2001	(55)	1. Oktober	Auslief.: 6. Oktober 01
Weltbote 1/2002	(56)	1. Februar	Auslief.: 9. Februar 02

## Eintreffschluss für die "normalen" MBMs im Jahre 2001 (421 nach Pondaron)

MBM 26	1. Mai 2001	Auslief.: unbekannt*
MBM 27	1. September 2001	Auslief.: Oktober 2001

\* die Produktion eines MBM unter 100 Seiten ist nicht sinnvoll, sobald genügend Material vorhanden, Produktion und Auslieferung.

## Inhaltsverzeichnis

2	Impressum
	Inhalt
3	Segmentsübersicht
4	Corigani
7	Shiaidonia
9	Karnicon
11	Dämon gesucht
12	Poesie
13	MBM - fliegende Einheiten
14	Protokoll der Mitgliederversammlung März 2001
17	Prüfbericht Kasse 2000
18	Logbuch des "Kottonischen Löwen"
19	Drucksachenausverkauf
20	Schwarze Schafe

## Impressum

Der Weltbote 53 ist eine interne Veröffentlichung des VFM e.V. und wird nur über den Aboring der Mitgliedschaft bezogen.

Herausgeber:

Verein der Freunde Myras e.V.  
Postfach 2747  
72017 Tübingen  
info@myra.de  
<http://www.myra.de>

Ausgabe: 53  
Jahrgang: 10; seit 1991  
Auflage: 50 Exemplare  
Preis: DM 5.00  
Versand: DM 2.00 (Inland)  
Druck/Kopie: Gnomish Printer Guild  
Layout: Thomas Golser

Redaktion:

Die druckenden Gnome  
zu Arnikan  
Telefon +41-1-8105167  
Email: thogol@gmx.net

Kassa:

VFM e.V.  
Konto-Nr. 338.282.706  
Postbank Stuttgart  
BLZ 600.100.70

Schatzmeister:

Thomas Golser  
Talackerstr. 35  
8152 Glattbrugg  
Schweiz  
Telefon 01-810 51 67  
Email: thogol@gmx.net

© by VFM e.V. Juni 2001



# Segmentsübers

Frühsommermonde 421 n.P.

Die Segmente Myras im Überblick:

Corigani	Thomas Willemsen	<a href="http://corigani.home.pages.de">http://corigani.home.pages.de</a>	aktiv
Erendyra		<a href="http://erendyra.home.pages.de">http://erendyra.home.pages.de</a>	ruhend
Gwynddor			ruhend
Karcanon	Wolfgang Wettach	<a href="http://karkanon.home.pages.de">http://karkanon.home.pages.de</a>	aktiv
Karnicon	Utz Kowalewski & Cie.	<a href="http://karnikon.home.pages.de">http://karnikon.home.pages.de</a>	aktiv
Kiombael	Christian Hermann	<a href="http://kiombael.home.pages.de">http://kiombael.home.pages.de</a>	aktiv
Ophiswelt	Christine Auf dem Berge		ruhend
Shanatan	Tobias Hailer	<a href="http://shanatan.home.pages.de">http://shanatan.home.pages.de</a>	ruhend
Shiaidonia	Björn Steinmeyer (Prämyra)		aktiv
Yhllgord	Josef Eisele, Stephan Gögelein		ruhend
Ysatinga		<a href="http://ysatinga.home.pages.de">http://ysatinga.home.pages.de</a>	ruhend
Zhaketia	Gerrit Wehmschulte	<a href="http://zhaketia.home.pages.de">http://zhaketia.home.pages.de</a>	aktiv



## 1. Myranisches Stellenvermittlungsbureaux

Frühsommer 421 n.P.

Der MSI (Myranischer Stellen Index) ist vorübergehend geschlossen worden. Der Grund sind Umbau- und Umzugsarbeiten. Die Neueröffnung ist jedoch noch für diesen Sommer geplant.

Genauerer hierzu später im Weltboten und auf dem Disputboard.

# Corigani

Überblick über das Geschehen auf Corigani  
in den Monden von Widder bis Jaguar im Jahr des Rings 421 n.P.



Es sollte Frühling sein auf Corigani, doch immer wieder überzog der Winter mit ausgiebigen Schneefall machairischen Gebiete. Wann wird es endlich endlich endlich wärmer?

Die Weisen verkündeten, das neue Jahr stehe unter dem Zeichen des Ringes. Mit Ringen ist das bekanntlich so eine Sache, entweder man hat einen oder man hat keinen. Ok, manche haben auch mehrere, aber auf den einen sollte man wirklich aufpassen. Und wenn man ihn dann doch verliert, sollte man es nicht unbedingt an die große Glocke hängen. Übrigens wird in letzter Zeit letzteres besonders gerne vermieden, was letztlich jeden interessieren sollte, will er nicht zu guter letzt das letzte sein. Wenn man also seinen letzten Ring verliert, sollte man daran denken, das es nicht nur Ringe aus Gold, Silber oder Rotgold gibt. ZB ist die Ringsee von Sartakis viele hunderttausend Quadratkilometer groß und besteht so gut wie gar nicht aus Gold. Eigentlich ist sie auch gar nicht ringförmig. Wenn überhaupt irgendetwas ringförmig ist, dann der Bauch von Rhul Olodovo, der nach dem Sieg von Saldrikan aus dem Feiern nicht herauskam und bereits die nächste Party plant. Gerüchte wonach er bei solchen Gelegenheiten nackt auf den Tischen zu tanzen pflegt sind jedoch stark übertrieben.

Nach einem gelungenen Staatsstreich, so zumindest einige Kommentare, krönte sich der bisherige Erzherzog von **Streelia** Nagon Methil mit Hilfe des Militärs zum König von **Avaraidon**. Der zuvor regierende Rat der Weisen wurde zu einem lediglich beratenden Gremium zurückgestuft. Durchaus freiwillig, wie es hieß. Die Hauptstadt des Reiches wurde nach Streelia in die Metropole Parano verlegt. Nahe der damit ehemaligen Hauptstadt Agon ein neuer Kanal eröffnet, der das Meer der Sonne mit dem Meer von Bieden verbindet.

In **Kyrango-Kanaris** wurde die Festung Kalankan zur provisorischen Hauptstadt des Reiches ausgerufen. "Bis zur Befreiung Saldrikans!" rief Regent Demiur Tlaxox der trotz Hunger jubelnden Menge zu. Anschließend wurde dem im Kampf gefallenen Kommandanten Saldrikans posthum der eiserne Adler am schwarzen Band verliehen, für außergewöhnliche Verdienste und heroische Taten in der Schlacht, die sein Leben forderte.

In der gegen die **Ossoren** rebellierenden Stadt Mondigkan landeten im Widdermond Truppen des Regenten und begannen sich auf eine erneute Verteidigung der Stadt einzurichten.

Erstaunlicherweise kam es auf der Insel Anfang des Jahres zu keinerlei Kampfhandlungen. Vielleicht ist das bereits ein erster Erfolg der Magier der Tafelrunde, die sich mal wieder einmischen mussten.

Girodaon-A-Khemi, Meister des Feuers von Acgra-Fyrth und damit Herrscher von **Actys**, reiste in die Provinz Sylphalaths, um eine unglaubliche Geschichte zu untersuchen. Gerüchte sprechen von einer geheimnisvollen Höhle, die von den Hütern des Landstriches weiträumig abgesperrt wurde.

In Acgra-Fyrth wurde unterdessen die Rückkehr der lange Zeit verschollenen Kriegsheldin Zjenje-Y-Qwayn gefeiert.

Zum ersten Mal seit der vernichtenden Niederlage im Jahr der Krone landeten Krieger aus **Pauran** auf der Insel Trak-Sun. Mit einer symbolischen Tausendschaft kam Golossar A'Ferendir, der Shai'Hailu in Pauran nach Serendara um mit dem Life-Kommandanten Llewellyn ay Sharanaer über die Rückgabe der Insel zu verhandeln.

Eine Delegation aus **Taphanac** besuchte das Heiligtum des Dondras auf Trak-Sun. In kleinen Gruppen durften sie die heilige Grotte anschauen, wo der Legende nach Dondra aus einem Ei geschlüpft sein soll. Anschließend wurden die Taphanacleiri in der Pilgerstadt mit einem Fest begrüßt.

In Hashandae der Hauptstadt von **Hashart Ossor** kam es im Widdermond zu völlig spontanen Pogromen gegen die wenigen einheimischen Dondra-Gläubigen. Die Truppen des Priesterkönigs griffen nach nur wenigen Stunden beherzt und entschlossen ein und trieben den Mob auseinander.

Thyrrgat Taramis ap na Diarr, der Herrscher von **Thorrog** entschloss sich den Meeremaut an **Selavan** nicht mehr zu bezahlen. Ob dies wie schon früheren Jahren zu neuen Schiffsversenkungen durch die neuerdings so großzügigen und friedliebenden Selavanis führt bleibt abzuwarten.

In **Ashdaira** gehen die Aufräumarbeiten nach dem jahrelangen Krieg weiter. Bleibt zu hoffen, daß der Frieden diesmal etwas länger hält. Dazu sollte man sich aber von unnötigen Provokationen hüten, seien sie auch noch so verlockend. In Thandir'ancaer waren die Proteste gegen die Aufgabe des Kanals teilweise erfolgreich. Wie es hieß würde der Stadt nun wenigstens die Brücke erhalten bleiben.

Irgendwo fernab des hektischen Geschehens unserer Zeit, erfüllte tiefer Friede das Land und alles ist gut.

Nachdem sich Reichsverweser Anmur Dakari fast zwei Jahre in Pauran herumgetrieben hatte, kehrte er im Widdermond an der Spitze der Garde Artans nach **Wu Ya Shan** zurück.

In **Ossoriar** findet bereits seit einiger Zeit eine Umorganisation größeren Ausmaßes statt. Es sieht so aus, als haben die Piraten auf ihren Reisen eine Vorliebe für zentralistische Strukturen entwickelt. Einige Inselbewohner auf den äußeren Inseln sind mit damit gar nicht zufrieden, viele dagegen schätzen diese Maßnahmen als Rückkehr zu traditionellen Lebensweisen.

Exedron Vunderi Erasr, der ehemalige Worbast Wergulu, verließ Therkat, um eine Reise zu beginnen, die ihn lange Zeit von der Hauptstadt fernhalten wird. Damit dürfte der Machtkampf in **Wergolost** endgültig entschieden sein.

-+--+--+--+--

Gab es noch im Falkenmond Schnee in einigen Regionen Coriganis hatten wir nun endlich einen Vorgeschmack auf den nahen Sommer. Manch einer stöhnt bereits nach nur wenigen Tagen über die Hitze und wünscht sich den zuvor verfluchten Regen zurück. So schließt sich der Kreis und es zeigt sich die alte Wahrheit bestätigt, nachdem der Mensch nur glücklich ist, wenn er bekommt, was er nicht hat.

Seit langer Zeit kam es wieder zu Kampfhandlungen zwischen **Kyrango-Kanaris** und dem **Reich der aufgehenden Sonne**, bzw. Encebol. Die Anguris fühlen sich im Sumpf inzwischen halbwegs zu Hause und wurden dabei reichlich unvorsichtig, als sie sich in die Nähe der neuen Hauptstadt Kalankan wagten. Wie es heißt, wurden die wenigen Überlebenden in den nahen Xnum-Tempel gebracht, wo sie die übliche Gastfreundschaft genossen.

In Mondigkan wird noch immer diskutiert wer der überraschtere war. Der Anguri-Admiral, der sich einer Flotte aus Kyrango-Kanaris gegenüber sah, statt des erwarteten Verbündeten, oder aber der Kanarise, der eigentlich hoffte, noch vor Ankunft der Ossoren die Meeresbucht verlassen zu können. Nach einem mehrtägigen tödlichen Kampf flohen die zahlenmäßig unterlegenen Kyrango-Kanarisen auf das offene Meer hinaus.

Ein Kriegerheer des Piratenreiches **Ossoriar** wurde in der Umgebung von Mondigkan völlig überraschend angegriffen. Die Ossoren begriffen erst nicht, was das surrende Geräusch zu bedeuten hatte, doch dann entdeckten sie am Horizont die gigantische schwarzgelbe Wolke.

**Pauran** landete große Heeresverbände auf der Insel Trak-Sun und übernahm kampflos die Ansiedlungen Kandras und Serendara, sowie umliegende Gebiete.

Aus **Khal-Kotfoni** hört man derzeit nicht viel, alles nimmt den gewohnten Gang, außer das vor kurzem eine Nachricht aus Zaldoe in **Wergolost** eintraf, welche für Hektik in Arnikan und Zaldoe führen dürfte.

Die Meermenschen aus **Selavan** blieben ihren alten Grundsätzen treu und haben den neuen Mautverweigerer **Thorrog** abgestraft. Auf ganz Corigani wurden Erkundungsflotten der Thyrr aufgehalten und besetzt. Dazu gehören auch die Parlamentärsschiffe vor Tara Morsk.

In Singara-Iliel, der Hauptstadt **Sylphoniens**, sollen im nächsten Mond die Gespräche zur friedlichen Lösung des Konfliktes zwischen **Kyrango-Kanaris**, **Ossoriar**, **Selavan** und **Encebol** beginnen. Geplant wurden diese vom **Magierzirkel**, der diese Initiative auf Grund der Anrufung durch das angeblich von Selavan angegriffene Ossoriar startete. Insbesondere wollte sich der Zirkel über die Schuldfrage informiere, um zu entscheiden, ob er Partei ergreifen sollte. Doch nur eines der eingeladenen Reiche kam der Aufforderung einen Waffenstillstand zu verkünden nach, daher ist zu befürchten, dass die Gespräche schon vor Beginn gescheitert sind.

In **Actys** wurde eine gewisse Höhle weiter erforscht. Man bekam dabei nicht nur nasse Füße, sondern auch neue Erkenntnisse.

In **Taphanac** bedauert man weiterhin die Abwesenheit Shawnassehs, der sich Gerüchten zu folge auf einer Mission im Auftrag seiner Göttin befindet.

**Ashdaira** erfreut sich weiter des Friedens und der Freiheit, beides mit dem Blut zehntausender von Dairas errungen. Sechs regelmäßig angeordnete Steinkreise beschäftigen die Weisen des Landes und die Frage quält, ob eine Lösung des Rätsels nicht neue Gefahren beinhaltet. Auch das zweite große Rätsel ist sechseckig und bereitet den Suchenden zu weilen starke Kopfschmerzen. Der Grund für letzteres ist noch immer unklar, könnte sich aber aus einer geschickten Kombination ergeben.

Auch in der **Konföderation** herrscht Frieden, wenn auch ein teuer erkaufter. Die Zukunft scheint nur wenig Schatten für die Menschen und Elfen in Aldaron bereit zu halten.

**Aron Ion Dorinam** erholt sich weiter von den Wirren der ANTI-Kriege, der seit nun mehr einem Jahr vorbei ist. Die Städte Londor, Kalindor und Larspirr wurden vollständig wiederhergestellt und erfreuen die Augen der Besucher. Beim Sumpfprojekt wurde ein großer Fortschritt erzielt, doch ist noch viel zu tun, um dieses Land nutzbar zu machen.

**Temania** und **Lutin** basteln weiter an ihren bilateralen Beziehungen. Die lutinische Grenzburg Marlac wurde Schauplatz eines ersten offiziellen Besuches.

Der schlafende Riese **Wergolost** schläft weiter, doch selbst sein Schnarrchen lässt ganze Reiche erzittern. Nur die kleine Mücke im Nacken des Riesen lässt sich kaum beeindrucken und erfreut sich über dessen Unbehagen.

Aufregung herrscht in **Wu Ya Shan**. Der Herrscher habe schlecht geträumt, hieß es, und wie üblich dürften die kleinen Leute dies wieder ausbaden. Aus **Pauran** kehrten weitere Heere in die Heimat zurück und überschwemmten die Handelsmetropole Almagongara mit fremdländischen Dingen und Gebräuchen.

In verschiedenen Teilen des Segmentes konnte eine erhöhte Aktivität von Meeresmonstern beobachtet werden. Auf der Handelsroute vor Khal-Kottoni wurden Händler von Shoroch'linth angegriffen. Unweit davon wurden vor der Thyrr-Stadt Wabjun riesige Tentakel gesichtet, die eigentlich nur zu Schlingern gehören konnten. In Danuviapon wappnet man sich auf Grund der Gerüchte bereits gegen einen Angriff aus der nahen Tiefsee, was sicherlich eine vernünftige Maßnahme ist.

Ich selbst befand mich unter anderem zu Besuch in meiner alten Heimat. Dort ringt man mit einem Problem, dass weit größer ist als Reiskreise. Nicht umsonst betrachten die Chintau-Meister und andere konservative Artan-Priester den Kreis als Zeichen des Chaos, beinhaltet er doch keinerlei ordnende Ecken.

Gesehen und berichtet von Than A'Gwui, Hoherpriester Artans und Hüter von Corigani

# Shiaidonia



## Angriff auf Flindluu

Es war in der Mitte des Buchenmondes im dritten Jahr seit Bruch des Fluches durch den neuen Hüter Shiaidonias. Der Krieg des Wahnsinns, wie wir einfachen Krieger den Bürgerkrieg in unseren heimischen Wäldern inzwischen nannten, näherte sich nun endlich seinem lang ersehnten Ende. Nur noch wenige Loyalisten hatten sich in der Burg Flindluu verschanzt und leisteten den wahren Herrschern der Elfen Widerstand. Doch im Buchenmond wollte unser großer Kriegsherr Esradron Blitzklinge die Entscheidung erzwingen, da an der fernen Grenze bereits ein weiterer Krieg drohte. Zusammen mit den verbündeten Zwergen versammelte er ein großes Heer vor den Mauern Flindluus, ich selbst hatte wieder die große Ehre, ihm als sein Adjutant zur Seite stehen zu dürfen. Die Zwerge hatten aus vom Wind gefällten Bäumen Katapulte, Balistae, Rammböcke, Belagerungstürme und Sturmleitern erbaut, wir Elfen hatten einen großen Vorrat an Pfeilen angelegt und aus Schilf und Stroh große Schilde geflochten, die uns beim Sturm vor den Geschossen unser mißratenen Brüder und Schwestern schützen sollten.

Doch noch hoffte unser Herrscher im Elvenraad auf eine Möglichkeit größere Opfer zu vermeiden. Am Morgen vor der Schlacht trat Esradron Blitzklinge bis auf Rufweite vor die Burg, geschützt durch seine Schildwache und sprach zu den Loyalisten. Ich schützte seinen Schwertarm und hörte jedes Wort:

“Elfen! Brüder und Schwestern, hört mich an! Ich vertrete den Elvenraad zu Llalien, dem wahren Herrscher aller Elfen in Arian-Xaned. Elfen von Flindluu, ihr seid verraten wurden, euer Fürst ist ein Verräter an Euch und unserem ganzen Volk! Hier stehen wir in einem mörderischen Bruderkrieg gefangen, während an unseren Grenzen menschliche Heere unsere Heiligtümer zerstören und unsere Brüder und Schwestern unterdrücken. Ich fordere euch auf, eure Waffen zu strecken und in die Gemeinschaft aller Waldelfen zurückzukehren. Jeder der sich jetzt sofort oder aber auch während der Schlacht ergibt, wird vom Elvenraad eine großzügige Starthilfe für ein neues Leben erhalten.

Ich hoffe, daß es zu keiner Schlacht kommen muß, daß ihr tapferen Elfen euch selbst des Verräters entledigt und so das Blut vieler Elfen und Zwerge schont. Versteht bitte, daß eure Loyalität mißbraucht wurde, von einem Wesen ohne Herz oder Gewissen. Ihr seht in ihm noch immer euren alten Fürsten, doch ist seine Seele unterdrückt und sein Körper besessen von einer finsternen Kreatur, die einst unserer König war. Tarea Silberschein ist hier und wird euch den Beweis liefern, vertraut euren Augen, wenn nicht meinem Wort allein. Doch ihr sollt dabei kein Risiko eingehen müssen. Daher gebe ich Euch mein Ehrenwort, daß sollte der Beweis mißlingen, ihr alle mit eurem Fürsten und euren Waffen unversehrt nach Flindluu zurückkehren dürft und einen weiteren Tag bekommt, bevor der Sturm beginnt. Dies ist mein Angebot, beratet euch und teilt mir das Ergebnis bis Sonnenuntergang mit.”

Es war eine ergreifende Rede, ich erwartete beinahe, daß sich Tore öffneten und wir uns mit den Loyalisten in die Arme fallen würden, denn niemals konnte ich mir vorstellen, mein Schwert gegen eine Elfen-Bruder zu schwingen, meinen Pfeil auf eine Elfen-Schwester zu schießen.

Unser Kriegsherr zog sich mit seinen Wachen zurück und wartete. Plötzlich öffneten sich Flindluus Tore und eine große Zahl Loyalisten-Elfen stürmten unter Kriegsgeschrei und schwingenden Schwertern heraus. Esradron war deutlich anzusehen, wie unsicher er war. Die Monate an seiner Seite, ließen mich seine Denkvorgänge er ahnen. Sollte dies tatsächlich ein Ausfall mit nur geringer Stärke sein, was taktisch nicht gerade schlaue wäre, oder tarnen dort Überläufer ihre Absicht mit einem Scheinangriff? Oder sollte gar letzteres vorgetäuscht werden, um dann im geeigneten Augenblick eine Falle zuschnappen zu lassen? Unser Fürst beschloß unter allen möglichen Sicherheitsvorkehrungen das Risiko einzugehen. Er befahl den Rückzug auf dreifache Bogenschußweite, wozu die verbündeten Zwerge nur schwer zu bewegen waren. Tapfer waren sie und tödlich mit der Axt, aber viel zu unbeherrscht. Auch zeichnete sie eine Lust am Kämpfen aus, die unser Volk nie verstehen wird. In der befohlenen Entfernung stellten wir uns zum Kampf auf, bereit die Flindluu-Elfen zu empfangen. Genau zwischen der Burg und unserer Stellung ließ der Anführer der Flindluuten seine Armee anhalten und näherte sich allein. Bei Esradron Blitzklinge angekommen bot er die Übergabe seiner Krieger an. Dies war ein herber Schlag für die Loyalisten und Esradron war frohen Mutes, offensichtlich mehr denn je vom Erfolg seiner Pläne überzeugt. Unter Bewachung ließen wir die Überläufer zurück und wir brachten unsere Truppen wieder näher an Flindluu heran. Während wir Aufstellung bezogen, lief ein Kurier auf den Kriegsherrn zu und überbrachte eine Nachricht. Ich fand es unglaublich, was der Bote da erzählte. Die vor der Küste gesichtete mit Kriegern beladene delorianische Flotte war von geheimnisvollen amphibischen Wesen überfallen worden und hatte schwere Verluste erlitten, die Überlebenden segelten unter Vollzeug auf den Hafen von Burg Flindluu zu.

Ich wußte, das Esradron schon früher ein Bündnis zwischen dem vom verstorbenen Waldkönig besessenen Fürsten und den Waldschändern aus Deloria befürchtet hatte und ehrfürchtig sah ich nun, daß sich seine Voraussicht voll bestätigte. Er befahl den sofortigen Sturm der Burg, in der Hoffnung der Flotte zuvorzukommen. Die kampfeslustigen Zwerge

preschten mit ihren Rammböcken voran auf das Tor zu, das sich gerade erst wieder schloß. Die verbliebenden Verteidiger waren durch den Verrat der Überläufer offenbar noch immer überrascht und in Unordnung, so daß niemand sich zuständig gefühlt hatte. Ich staunte noch, welche hohe Geschwindigkeit die Zwerge mit ihren kurzen Beinen und in den schweren Rüstungen als sie bereits im vollen Lauf gegen das Tor krachten, noch bevor es vollständig geschlossen war. Die Zwerge ließen den Rammbock los und ergriffen ihre Waffen. An der Spitze der Angreifer erreichten sie den Burghof. Es kam zu einer blutigen Schlacht, die Loyalisten-Elfen fielen unter den Äxten der Zwerge, den Schwertern und Pfeilen unserer Elfenkrieger. Von meinem Platz an der Seite des Kriegsherrn, sah ich wie auf den Zinnen Flindluus Elfen Elfen töteten und ich kann euch versichern, es war die schwärzeste Stunde in meinem Leben.

Unterdessen näherte sich die delorianische Flotte weiter der Burg. Esradron Blitzklinge ließ bereits Brandpfeile vorbereiten, um die Schiffe noch vor Erreichen des Hafens zu vernichten, doch ich konnte sehen, daß es bereits zu spät war und bangte um meine Freunde, die im Inneren der Burg kämpften. Um so größer war die Überraschung auf unserer Seite als plötzlich Pfeilsalven aus der Burg auf die menschliche Flotte niederregneten, woraufhin diese begannen, Flindluu von See zu stürmen. "Es gibt keine Vereinbarung", stieß Esradron hervor, dies hatte selbst er nicht vorhergesehen. "Sie suchen nur Schutz vor den Meermonstern." Schnell schickte er Kurier an alle Einheiten, um sie über die neue Lage zu informieren. Den Delorianern durfte in dieser Zeit eines brüchigen Friedens auf keinen Fall ein Haar gekrümmt werden, sollten sie tatsächlich nur als Flüchtlinge nach Flindluu gekommen sein. Hier draußen nicht länger benötigt führte Esradron uns ebenfalls auf das Schlachtfeld.

In der Burg starben die Verteidiger wie die Fliegen, elfisches Blut tränkte den Boden. Die Unserigen waren vom Schicksal begünstigt gewesen und hatten bisher nur geringe Verluste. Als wir eintrafen und mit frischen Kräften in den Kampf eingriffen, lösten sich die Loyalisten in kleine Gruppen auf die nach und nach im Inneren der Burg niedergekämpft wurden, oder sich ergaben. Ein Widerstandsnest nach dem anderen wurde aufgestöbert und vernichtet. Schließlich kämpfte nur noch der besessene Fürst, dem klar sein mußte, daß er nach all seinen Verbrechen gegen sein eigenes Volk keine Gnade mehr erwarten durfte. Die Kreatur schlug einen tapferen Elfenkrieger nach dem anderen nieder, niemand konnte ihn widerstehen. Da nahm Esradron Blitzklinge seinen Bogen zur Hand und schoß dem Feind aller Elfen mit einem genialen Schuß ins rechte Auge. So vollstreckte unser Kriegsherr das Urteil des Elvenraad und befreite Arian-Xaned endgültig vom Fluch des Bürgerkriegs.

Einen Augenblick lang herrschte Stille, dann brachen wir alle Jubel aus. Elfen und Zwerge gleichermaßen, trotz all der Opfer, die wir an diesen Tag zu beklagen hatten. Die Sonne ging unter und es wurde Zeit aufzuräumen. Von den Delorianern hatten nur weniger wenig überlebt, ihr Heerführer war tot. Unser Kriegsherr bot ihnen die Hilfe und Gastfreundschaft unseres Volkes an, die sie dankbar akzeptierten.

Die Verluste der Zwerge waren gering, doch es war traurig um jeden einzelnen dieser tapferen kleinen Kerle. Sie hatten einen ihrer Fürsten verloren, ein großer Verlust. Mit einer Ehrengarde sollte er in seine Heimat zurückkehren, doch niemals werden wir Elfen ihn vergessen.

Auch wir Elfen hatten erstaunlich wenig Tote zu beklagen, die Geister des Waldes waren wahrlich mit uns gewesen. Doch auch die Loyalisten waren Teil des Elfenvolkes gewesen und es wird lange Zeit und mächtige Reinigungszeremonien erfordern, bis die Geister hier wieder Frieden finden können. Tarea Silberschein begann bereits jene Stelle zu reinigen, an der der besessene Fürst gestorben war. Die Anstrengung stand ihr ins Gesicht geschrieben, alle ihre Kräfte waren erforderlich, das Übel zu bannen.

Die Körper der gefallenen Elfen und Menschen übergaben wir dem Wald, die Zwerge folgten eigenen Traditionen. Große Feuer wurden errichtet und wir feierten ein großes Fest zusammen mit den Verbündeten und den Besiegten. Wir lachten und wir weinten zusammen und als die Barden ihr letztes Lied sangen war der Krieg des Wahnsinns endgültig zu Ende.

# Karnicon

## Ansichten aus Schabana (Überblick der Auswertungsphase 54 von Karnicon und Ysatinga)



Um einen runden Tisch aus Obsidian versammelt saßen in diesen Tagen die erhabenen Hüter von Karnicon und Ysatinga, zwei der kältesten Segmente der Nordhalbkugel Myras. Die beiden Sonnen Myras waren schon seit langer Zeit am Horizont versunken und Lichtmond und Dunkelmond standen gleichauf über dem Felsenkloster.

Thaliana, die Harpie des Lichtes, fröstelte ob des immer ungemütlicher werdenden Wetters. Eys'krist war es dagegen etwas zu warm. Der Erste Dämon am Tisch lächelte sein unbarmherzigstes Lächeln, als er begann über die Geschehnisse auf Ysatinga zu berichten. Vor kurzem erst war er dort gewesen und hatte Keral vom Keltorin aufgesucht. Die Menschen Aurinias litten unter der großen Kälte die sich Ysatingas bemächtigt hatte. Immerhin hatten die zugefrorenen Meere die sonst an fast allen Küsten der Region stattfindenden Plünderungen verhindert, sehr zum Ärger der Inquisition. Dem Herrscher von Shetolas phialaeschem Nachbarn Kayra Matra ist sogar das jüngste alchemistische Experiment eingefroren. Ansonsten erzählt man sich Geschichten über Zardos, Agon von Kartan, eine Krone der Finsternis und einen Dunkelkaiser. Vermutlich handelt es sich aber bloß um einen Spruch eines dem Wein verfallenen Orakelsprechers von Xeral. Wergols und Dulanhänger werden desinteressiert mit den Achseln zucken. Weniger spekulativ ist die aus der alten Heimat auf Ysatinga eingetroffene Verstärkung für den Feuerschlund.

Dann begann Thaliana vom Thysias Karnikons zu erzählen.

Hoch von ihrem Sitzplatz auf einer kleinen Wolke hoch über Alorr wunderte sie sich über die Menschen die von hier oben aussahen wie kleine Ameisen. Doch im Unterschied zu deren Geschäftigkeit war es ruhig auf Alorr. Keine Truppen bekämpften sich, obwohl die ersten Einheiten Etroriens sich langsam in das neutrale Gebiet vorwagten. Was der Herrscher der Languren wohl dazu sagen würde. Doch das einzige was man bis jetzt aus dem Palast tief im Sumpf vernommen hat war betretenes Schweigen. Anscheinend hatte man dort noch nicht begriffen das der lange Winter vorüber war.

Einen schien das ganz besonders zu freuen. Der Drache flog immer öfter über das Land der Languren, suchte ihre Felder und Dörfer ganz nach belieben heim. Ein paar Dörfer hatten sich inzwischen, aus Mangel an Schutz gegen seine Übergriffe, damit abgefunden regelmäßig dem Drachen Opfer zu bringen.

Auf den Schiffen die hoch über der Insel schwebten, den Luftschiffen aus Ysatinga bemerkte man Bewegung. Doch schien es keine regelmäßige oder auch nur Sinnvolle Bewegung zu sein. Es schien so, als ob die Schiffe, oder deren Steuermänner, betrunken sein. Ab und zu kippte ein Schiff kurz zur Seite oder nach unten weg, nur um immer wieder abgefangen und zur Flotte zurück gezogen zu werden. Wie lange würde sich die Flotte wohl noch halten können? Ließen vielleicht auch nur die magischen Energien nach die diese Schiffe in der Luft hielten, oder war es was ganz banales. Vielleicht ging ihnen auch nur langsam die Lebensmittel aus. Früher oder später würden sie landen müssen.

Thaliana breitete ihre Flügel aus und machte sich auf dem Weg zur Seerose die nun immer Näher auf die Küste Alorrs zu schwamm, doch noch immer hatte sie keiner Bemerkung oder für sich beansprucht.

Alles in allem war es ruhig, zu ruhig. Geradezu langweilig könnte man meinen. Aber tief in ihrem inneren spürte sie das einige große Dinge auf das Archipel zukommen würden. Dinge die noch Einfluß auf ganz Karnicon haben könnten, vielleicht sogar auf ganz Myra.

Als nächster fügte das jüngste Mitglied der Hüterschaft, der dämonische Orco al Moccerro, seinen Bericht hinzu und erzählte, was sich im Ophis des Asyia-Archipels sowie in der See ohne Wiederkehr tat:

„Dort oben herrscht schon vorwinterliche Ruhe, und ich befürchtete schon, daß ich mich nun mit ordentlicher Langeweile auseinander setzen müßte. Doch als ich durch die Meere von Danamere sprang, wurde ich auf die merkwürdigen Aktivitäten einiger noch merkwürdigerer und ypsilonverliebter Chaoten im einsamen Hafen von Ragon aufmerksam. Zuerst versuchte einer von denen in recht unnetter Art die ihm gefällige Ordnung zu schaffen, doch sein Zauber versagte fast, weil er die Gesetze des Zufalls mißachtete. Nur knapp und mit persönlichen Verlusten ging er aus dem folgenden Chaos als Sieger hervor. Ragon ist nun nicht länger Teil Danameris, und was es in Zukunft sein wird, ist unsicher. Nur eines ist sicher: Das Chaos ist noch nicht am Ende!

Sonst allerdings ist nicht viel zu berichten. Ein oder zwei mehr oder weniger reich beladene Handelsflotten kreuzten zwischen den Inseln, doch schien das niemanden besonders zu interessieren oder gar zu stören. Wie die meisten seiner Nachbarn ist auch das große und mächtige Malkuth derzeit offenbar hauptsächlich mit seinen inneren Angelegenheiten

beschäftigt, und es scheint, als dauerte die Konsolidierung nach dem jüngsten Regierungswechsel noch länger. Immerhin scheint nun auch die künftige Thronfolge bereits gesichert zu sein...“

Eys'krist, der sich in diesem Mond einer Doppelaufgabe gegenüber sah nickte anerkennend. Er fuhr mit dem Klados des Asyilia-Archipels fort.

„Aufruhr liegt wie mir scheint über dem Archipel. Ein weiteres Mal hat der Worbandt Currlahgh seine Muskeln spielen lassen. Fast mag es scheinen, als hätte Ranoth kampflos das Feld geräumt und der neue Herr heißt Arus! Auch mir taten die Winde kund von Ragon. Hobano scheint die Stadt annektiert zu haben, wie Orco al Moccerro bereits berichtete. Wie allerdings die beiden hohen Herren aus Hobano und Salkerusura nun zueinander stehen, das vermochten die Winde nicht zu berichten. Auch war offen, ob Danamere diese Schande ungesühnt verstreichen läßt. Durch die Eiswüste streichen nur kalte Winde und der Winter naht. Eine kleine Flotte liegt einsam vor Manataos Küste und die Besatzung mag wohl bangen, wie der machairische Winter wohl zu überstehen sei. Doch etwas beunruhigt mich, dunkle Gesänge werden hier durch den Wind getragen. Mögen die wirren wieder zum Lichte finden.“

Alle waren sich einig: Das Archipel gehörte zu den interessantesten Regionen ganz Myras. Doch was tat sich diesen Mond auf Chelodarn, mit seinen Großreichen? Auch dazu konnte Eys'krist etwas berichten.

„Ha! Viel getuschelt wird und gar heimlich getan. Die Füße der Soldaten trampeln über die Straßen und verschrecken allenthalben die Kinder. Überall in den Ländern Dandairias hallt der Ruf wieder, Ulfgar habe sich gestellt. Ulfgar sei von den Garunen gefaßt worden. Rufe eilen durch das Land und am lautesten in Waldhausen. Sie reichen von hängt ihn zu entreißt ihm die Ketten, kein Garune habe Recht zu sprechen über einen dandairischen König. Und Dandairia macht Mobil. Chnums Segen liegt über dem Land und er scheint stärker zu werden.

Botenreiter zumindest reiten so einige durchs Land

Vor Andilev jedoch steht ein einzelner Elceti und hält den gesamten heimkehrenden Heerbann Dandairias. Zum Winter schon wollten sie ihre Füße wieder zum wärmenden Feuer strecken, zu vergessen, daß ungemütliche Bouraghard. Der Führer des Heerbannes ist außer sich, vor Wut, oder vor mir... Wer weiß daß schon zu sagen!“, und die Lefzen des Eisriesen verzogen sich zum Lächeln.

„Etwas anderes ist es noch, was mir Sorge bereitet. Auf den fernen Segmenten scheinen immer wieder die hohen Hüter ihre Aufgaben nicht nur zu vernachlässigen, sondern gar offene Vorteilsnahme zu üben. Ich spüre, wie sich gierige Finger ausstrecken um einen verbogenen Sieg zu kosten und eine Krone sich zu setzen, die seiner nicht gebührt. Es obliegt uns als Hüter, unseren Eid zu halten und solch Vorteilsnahme zu hindern, so sie unsere Völker bedrohen mögen. Ich frage daher Euch, Ihr Hüter Karnicons, wäret ihr bereit die Grenzen des Segmentes gemeinsam zu reinigen und durch eine neue Hürde erschaffen aus der Kälte des langen Winters zu ersetzen? Deren Überwachung obläge dann wohl vorerst uns, bis wir einen geeigneten Träger dieser Bürde finden mögen.“, eher Sorgenvoll blickte Eys'krist nun drein. Und hoch über den Wolken kündete eine Flotte von der Begründung dieser Sorge! Ganz zu schweigen von der starren Macht in weiter Ferne.

Letztlich mußte der Dämon jedoch den Bericht über Chelodarn weiterführen, da dies in seinen Aufgabenbereich fiel. Er erzählte das die Orks den Damm an der Grenze zu Garelda weiterhin in Stand halten und sich durch den über die Ufer tretenden Fluß allmählich erste Seen bilden. Aber es hat auch den Anschein, daß sich der Fluß langsam ein neues Bett in die Landschaft gräbt. Der Oberbefehlshaber scheint sich indessen mit anderen Dingen beschäftigen zu wollen und übergibt das Kommando an einen neuen Oberbefehlshaber. Wie dieser wohl mit dem Fischproblem von Ortjola umgehen wird? Die dandairischen Gefangenen aus der letzten Schlacht wurden inzwischen im Namen des Kur-Tulmak der kriegerischen Bevölkerung als Arbeitshilfen zur Verfügung gestellt - es kommt halt immer schlimmer als man denkt. Das gilt allerdings auch für die kriegerische Bevölkerung. Es wurde eine öffentliche Bekanntmachung verbreitet nach der jeder Kriegore den zehnten Teil seiner Steuerabgaben als zusätzliche Kriegssteuer zu entrichten habe. Die Folge waren allgemeine Unmutsäußerungen und vereinzelt kam es zu Aufständen. Immerhin waren die Reparaturen an den öffentlichen Gebäuden nicht teurer als die Einnahmen, die dadurch mehr in die Kriegskasse geflossen sind.

Die vor Ortjola herumirrende Flotte aus Kanarys bekommt so allmählich Lebensmittelprobleme und weit und breit ist kein Land zu sehen.

Bouraghard nutzt den Rüstmond und scheint entschlossen zu sein nicht noch mehr Land an Kriegeria abzutreten - jedenfalls nicht freiwillig. Dann eben unfreiwillig werden sich die kriegerischen Krieger denken und erobern wieder etwas Land. Zum ersten mal werden nahe Tondmek nun auch Lichtelementare beschworen, ganz zum Unwillen der Opposition, die das Ganze etwas herunterspielen möchte und fleißig Plakate klebt. Die Bevölkerung ist zunehmend verunsichert, was nur durch eine Unterstützungszahlung für die Bauern gemildert wird, doch von wem eigentlich? Jedenfalls nicht von der Regierung.

Runôr das derartiges überhaupt nicht zu fürchten hat will offenbar das Reich mit den beeindruckendsten Bauwerken des Segmentes werden. Immerhin leistet man es sich die zweite der drei Provinzhauptstädte zur Metropole auszubauen.

Neuigkeiten scheinen sich in Artatan anzubahnen. Man wird sehen wie sich das auf den Krieg gegen Edor auswirkt. Ob Edor an der Fortsetzung des Krieges interessiert ist, darf wohl aufgrund einer gewissen Untätigkeit auch bezweifelt werden. Aber vielleicht haben die Dulanhänger ja nur Angst vor den Flotten der Kakimas.

Der Herrscher Tronjas vergnügt sich derzeit mit magischen Forschungen, während sich eine seiner Erkundungsflotten immer mehr der großen Flottenversammlung um eine einzeln im Meer stehende Insel nähert.

In Nask erzählt man sich über an der Küste gestrandeten Müll der auf eine vorbeigezogene große Flotte, vielleicht sogar auf mehrere vorbeigezogene Flotten schließen läßt. Immerhin können 3 verschiedene Namen auf dem Strandgut ausgemacht werden: Nebcatlan, Niun und Kanarys. Dies wird die vorherrschende Unsicherheit in der Handelsstadt sicherlich nicht mildern.

Die Runde war mehr als zufrieden mit den jüngsten Entwicklungen. Das Chaos breitete sich mehr und mehr aus und führte zu einer Ordnung im Sinne der Götter. Licht und Finsternis halten sich die Waage ...

# Dämon für magisches Experiment gesucht!

Biete eine Möglichkeit eine einmalige exklusive Erfahrung zu machen und sich entsprechend weiterzuentwickeln. Es wird das Schauspiel einer Weiterentwicklung einmaliger Natur geboten, dafür erhalte ich für einige kleinere Forschungen ein wenig Eurer Zeit.

Turkulaya, höchster Priester des Kur-Tulmak  
ES-Forpol, Kriegoria

(Hinweis: Dies ist kein Gerücht, sondern eine offizielle Mitteilung aus dem Boten von Karnicon)

---

# Dem Jahr des Narren zum Abschied

- Clyvana Calesulea

*Was, keine deiner derben Späße mehr? Dein Jahr  
vorbei?  
Du wirst mir fehlen!  
Wer nun, dem Trunkenbolde Essig zu kredenzen  
der Wein erwartet  
und sich zu laben am entsetzten Speien?  
Wer nun, dem Hoffärtigen ein Bein zu stellen  
der promeniert  
und seiner zu spotten, wenn er erst gefallen?  
Und wer nun nachzuäffen all die Plappernden  
die Meister stolz maskierten Unverstands  
sie sich erweisen lassen als die Schüler, die sie sind?  
Und wer mit Schellenklang zu stören  
scheinheil'ger Pfaffen Andacht  
sie sich verhaspeln lassen im geheuchelten Gebet?*

*Du wirst mir fehlen, Narr, und nicht nur mir!  
Die Welt braucht dich und deinesgleichen  
Dein Jahr vorbei? es sei, nun mir  
Sollst du die heil'ge Narrenkappe reichen!*

**Ein Blatt aus dem Buch der Gedichte und Lieder**

- Heute aus Elcet (Karnicon)

# Die Unbekannte

*Ich habe eben ein Mädchen gesehen  
Sie hatte Tränen im Auge stehen  
Hat gar mein Anblick sie so gerührt?  
Wie süß das Gewand ihre Brüste umschnürt!  
Auf ihren Wangen ein rosiger Hauch  
Ach, liebliches Mädchen, ich mag Dich doch  
auch!  
Dein feuchter Mund verlangt einen Kuß  
Dein Stupsnäschen, das man liebhaben muß!  
Der Wuchs einem jungen Schöbling gleich  
Die Beine so schlank und das Haar so weich  
Ich möchte gern mit ihr nach Hause gehn  
Oh, wäre das schön!*

*Vielleicht aber kamen die Tränen im Auge  
Auch nur durch ein Spritzerchen Seifenlauge  
Und der feuchte Mund bloß vom Fleischsalat  
Den sie soeben erbrochen hat  
Und der Rosenhauch durch ein Feuermal...  
Das wäre fatal!*

**Ein Blatt aus dem Buch der Gedichte und Lieder**

- Heute aus Naran-Torr (Zhaketia)

# Die Schlacht

Hoch droben ich stand,  
Über dem Tal am Bergesrand.

Helm in der Faust und hoch den Kragen,  
Wieder überfielen mich diese quälenden  
Fragen.

Wieviele überleben die grausame Schlacht,  
Vor der wir zittern die ganze Nacht ?

Ich steh´ ihnen voran, ich führe sie,  
Im Morgengrauen, die erste Kavallerie.

Lauter Männer wie Stahl und Stein  
Standen sie schweigend im Dämmerchein.

Sie schauten ins Auge mir Mann für Mann  
Und zogen schweigend Schuppenketten an.

Nur Kettengeklirr und scharrender Huf,  
Draußen im Niemandsland, ein Feindesruf ?

Über uns zogen fünf Raben ihr Band,  
Und sie flogen weit ins Feindesland.

Dies Zeichen zu deuten ist keine Kunst,  
Wir stehen in Artan´s Gunst !

Nun Herzen fest und hart die Faust,  
Es kommt der Kampf vor dem es mir graust.

Artan steh´ uns bei in dieser Schlacht,  
Hilf´ uns mit deiner göttlichen Macht.

# Poesie - Seite

*Gedichte, Anekdoten, Verse  
ob heiter, traurig, fröhlich, melancholisch  
ob kurz oder lang  
Poetisch soll's sein*

*Redaktion der Poesie - Seite  
Arnulf Breuer  
arnulf@gmx.ch*

# MBM - Fliegende Einheiten/Intersegmentale

Hi Leute!

Ich bin auf der Suche nach Kulturtexten zu Fliegenden Einheiten, wie z.B. Mörderbienen, Dragols, Riesenvögeln, das Erscheinungsbild bestimmter flugfähiger Dämonen und was es da sonst noch alles geben mag. Ich habe bereits die Zusage von mehreren Wergolostspielern, daß es dazu einiges geben wird. Also sollten sich die anderen auch nicht lumpen lassen. Da es vermutlich nicht überall solche Viecher geben wird, suche ich zusätzlich nach Texten über intersegmentale Zusammenhänge, Geschichten und ähnlichem. Allenos und Garian haben dazu bereits etwas geliefert und ich denke es gibt zu diesem Thema eine Menge zu schreiben.

Schaut doch bitte mal in Euren Ordnern nach, ob Ihr derartiges schon habt und veröffentlichen wollt. Oder Ihr schreibt neue Texte, was noch besser wäre. Ihr könnt die Texte dann an Euren SL schicken, oder sie mir auf irgendeinem Myratreffen persönlich geben. Die SLs sind natürlich aufgerufen selbst mal ihre Ordner zu durchwühlen, ein Heidenchaos in ihren Unterlagen anzurichten und sich durch die Suche monatelang von den Auswertungen abhalten zu lassen. Besser wäre es natürlich wenn die Spieler durch rege Teilnahme die SLs entlasten würden, aber wem sage ich das ...

In diesem Sinne

Utz Kowalewski (SL Karnikon + Ysatinga)



# VFM e.V. - Protokoll

Protokoll der Mitgliederversammlung des VFM e.V. vom Sonntag, 18. März 2001, 10:15 Uhr

## 0. Formalia

Protokoll: Thomas Golser

### 0.1 Anwesenheitsliste des Vorstandes

Christine Auf dem Berge (1. Vorsitzende)  
Wolfgang Wettach (2. Vorsitzender, Kulturwart)  
Thomas Golser (Schatzmeister, Schriftführer)  
Björn Steinmeyer (Öffentlichkeitsarbeit)  
Dirk Linke (Spielervertreter)  
Thomas Willemsen (Spilleitervertreter)

### 0.2 Anwesenheitsliste der Mitglieder

Christine Auf dem Berge  
Thorsten Dannewitz  
Dirk Drescher  
Arne Ebeling  
Thomas Golser  
Sebastian Graubner  
Hilmar Ilgenfritz  
Sven Jensen  
Boris Knittel  
Torsten Kohlstedt  
Utz Kowalewski  
Dirk Linke  
Daniel Mania  
Rainer Nörenberg  
Björn Steinmeyer (ab 10:45 Uhr)  
Gerrit Wehmschulte  
Wolfgang Wettach  
Thomas Willemsen

### 0.3 Schriftliche Stellvertretung

Stephan Gögelein, vertreten durch Thomas Willemsen

### 0.4 Gäste

Simone Grube  
Mikail Üregil  
Tobi ?

### 0.5 Beschlussfähigkeit & Tagesordnung

Die 1. Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Tagesordnung aus WB 52 bekannt. Die anwesenden Mitglieder bestätigen die Tagesordnung, sowie die Protokoll- (durch den Schriftführer des VFMs) und die Sitzungsführung (durch die 1. Vorsitzende).  
Es sind 18 Stimmen vertreten, eine davon schriftlich.

## 1. Aufhebung des Aufnahmestopps

Der bestehende Aufnahmestopp, welcher seit der Mitgliederversammlung vom 19.03.2000 gilt, soll mit sofortiger Wirkung aufgehoben werden.  
15/1/2 (Ja/Nein/Enthaltungen) der Vorschlag wurde angenommen.

## 2. Bericht des Vorstandes

### 2.1 Gerhard Jahnke

Die anwesenden Mitglieder wurden durch die 1. Vorsitzende und dem 2. Vorsitzenden über die Geschehnisse in dieser Angelegenheit informiert. D.h. es wurde das bisherige Vorgehen berichtet, bzgl. den Ausständen, dem Versand eines Einwurfeinschreibens, Bezifferung der Schadenssumme in der Höhe von DM 2500.-. Ein gerichtliches Mahnverfahren wird in diesem Jahre eingeleitet werden.

- 2.2 www.myra.de  
Die Arbeiten an der Domain schreiten langsam voran, die Umschreibung des Haltereintrages wurde eingeleitet. Zudem wurde über den aktuellen Stand der Homepage berichtet, sowie geplante Einträge.
3. Kasse  
Die Kasse befindet sich im plus, dies trotz Ausstände von 2/3 der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2001. Eine erste Mahnung wurde bereits verschickt, eine zweite soll ihr folgen. Die Bereinigung der Mitgliederliste wird wie im letzten Frühjahr fortgesetzt. D.h. wer auch nach der zweiten Mahnung bis Ende Mai 2001 nicht gezahlt hat, wird aus der Mitgliederliste gestrichen.  
Gemäss Schatzmeisteramt sollte jedoch die finanzielle Realisierung des Haushalts 2001 möglich sein, sofern die noch ausstehenden Zahlungen eintreffen.
- 3.1 Kassenprüfung 2000  
Die Kasse wurde geprüft durch Thomas Willemsen und Dirk Drescher, ihre Vertreter waren bei der Prüfung ebenfalls anwesend. Ihre Ergebnisse wurden in einem separaten Kassenbericht festgehalten und findet sich im Anhang dieses Protokolls wieder.  
Die Kassenprüfer empfehlen, den Vorstand für die Kasse 2000 zu entlasten.  
15/0/3 (Ja/Nein/Enthaltungen), der Vorstand wurde einmütig entlastet.
- 3.2 Interne Abrechnungen gegenüber dem Verein  
Folgende Punkte wurden durch die Kassenprüfer der Diskussion gestellt:  
Mahnwesen: Wie soll das aussehen und durchgesetzt werden  
SL-Abrechnungen: Wie soll das aussehen, wie abgerechnet werden, „Kassenordnung“  
Spielerkonti: Von nichtausgewerteten Segmenten sind auf Null zu stellen  
Spielerkonti: Sollen sie gesondert vom VFM-Konto geführt werden
4. Entlastung des Vorstandes  
Die Entlastung des Vorstandes wurde auf die Mitgliederversammlung im Herbst dieses Jahres vertagt.
5. Antrag von C. Hermann bzgl. myra.de  
Der Antrag von Christian Hermann wurde bereits im Vorfeld der Mitgliederversammlung den Mitgliedern mittels Disputboard und Rundschreiben (per Email) zur Kenntnisnahme vorgelegt. Der Antrag kam in der vorliegenden Version nicht durch, Teile davon wurden jedoch umgesetzt.
- 5.1 Ergebnisse bzgl. des Antrags von C. Hermann  
Dem Kulturwart werden zur Entlastung im Bereich der Betreuung der Domäne myra.de ein Webmaster, sowie ein Stellvertreter zur Seite gestellt. Die Übergabe der dazu erforderlichen Daten (wie Passwörter, Html-Dokumente, etc.) soll in den nächsten Wochen geschehen.  
Es sind dies:  
Daniel Mania, Webmaster  
Utz Kowalewski, Vizewebmaster
6. Varia  
Es sollen Hinweise/Erinnerungen im Weltboten, wie auch auf dem Disputboard gemacht werden, die auf eine komplette „Neuwahl“ des Vorstandes aufmerksam machen sollen.  
Satzungsänderung: Als Eintreiber für die schriftlichen Stimmen bzgl. der Satzungsänderungen stellen sich zur Verfügung: Björn Steinmeyer, Sven Jensen, Christine Auf dem Berge  
Organisatoren für das Treffen im Herbst 2001:  
Hilmar Ilgenfritz (Rollenspiel/Kasse/Verkauf)  
Thorsten Dannewitz (Kasse/Verkauf/Türsteher)  
Torsten Kohlstedt (K2-Beitrag/LARP)  
Thomas Golser (Essen am Samstagabend)  
Organisatoren für September 2002:  
Hilmar Ilgenfritz (Raumgestaltung, Rollenspiel)

Thorsten Dannewitz

Neue Mitgliedschaftsformen:

Es soll nicht bloss die bisherigen drei Möglichkeiten der Mitgliedschaften im VFM geben, sondern weitere. Details hierzu sollen bis zum Treffen im Herbst diskutiert werden, einige Daten sollen auch auf dem Disputboard veröffentlicht werden, damit der Informationsfluss gewährleistet ist.

Für die Segmentsboten soll ein Text verfasst werden, warum „nur“ Spieler einen Vorteil hätten, wenn sie den Verein eintreten, dieser soll dann an alle SLs verteilt werden.

Ziel ist es, im Herbst einen beschlussfähigen Antrag zu haben.

Vorstand verfasst Bekanntmachungen, wenn Vereinsaktivitäten anstehen für Segmentsboten.

Myranische Sommer Party: Organisation durch Björn Steinmeyer, ggf. als Unterbringungsmöglichkeit für andere Berliner Cons.

Promy: Torsten Kohlstedt wie auch Gerrit Wehmschulte erhalten auf diesem Treffen eine nichtpersonalisierte Version von Auswertungsprogramm zu Myra, Promy durch Wolfgang Wettach.

Mit einem Aufruf zur Mitarbeit an den Vereinsveröffentlichungen beschloss die Versammlungsleiterin um 12:30 die Versammlung.

Protokoll  
Schriftführer  
Thomas Golser

Versammlungsleitung  
1. Vorsitzende  
Christine Auf dem Berge

# Prüfbericht der Kasse

Kassenbericht der Kassenprüfung der Kasse 2000

Prüfer: Thomas Willhemsen, Dirk Drescher; Stellvertreter: Björn Steinmeyer, Boris Knittel

Die Kassenprüfung gelangte zu folgenden Ergebnissen:

- 1) unter Beleg 20/1 ist zu klären ein Betrag von 129,84 der alleine mit Wettach ausgewiesen wurde.
- 2) Ein Vertrag zu Nutzung der Domäne Myra.de lag nicht vor.
- 3) Die Segmentsabrechnung Erendyra durch MaPhi fehlte (Beleg 20/8), 391,71 DM
- 4) Beleg 20/13 weist Differenz zu Buchung auf zugunsten Verein in Höhe von 48 DM
- 5) Es gibt keine Belege über Einnahmen des Lebensmittelverkaufs.

Die Prüfer haben folgende Vorschläge bzw. Anregungen für die Zukunft:

- 1) Mahngebühren sollten geregelt und dann auch konsequent eingefordert werden.
- 2) Jedes Segment benötigt am Ende des Jahres eine Endabrechnung mit Belegen, die gegenüber dem Schatzmeister zu verantworten sind. Es muß eine Ausgleichszahlung erfolgen, die gegenüber den Kassenprüfern Bestand hat.
- 3) Die Kontoführungsgebühren bei der Postbank belaufen sich im Jahr auf etwa 60 DM dies erscheint uns zu hoch. Man sollte einen Bankenwechsel in Betracht ziehen.
- 4) Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen liegen (korrigiert) bei 2870 DM die Druckkosten, die dem gegenüber stehen zuzüglich Porto weit darüber. Somit muß der Haushalt für das laufende Geschäftsjahr dringend korrigiert werden.
- 5) Die Spielerkonten bedürfen dringend einer genaueren Kontrolle, es wird empfohlen per Beschluß und mit Einspruchsfrist alle Spielerkonten stillgelegter Segmente auf 0 zu setzen. Die bespielten Segmente sollten einen aktuellen Stand haben. Eine Definition eines bespielten Segments ist dringend notwendig. Ruhende Segmente dürfen dann auch keine Spieler mehr haben! Sollten diese Segmente wieder belebt werden, kann man eine präferierte Reichszuweisung in Betracht ziehen.
- 6) Zur Kostenkontrolle würde eine Aufschlüsselung von Sammelüberweisungen Sinn machen.

Für die Prüfer:

# Logbuch des "Kottonischen Löwen"

Donnerstag, 15.03.2001

Am Abend wird das notwendige Material ein letztes Mal kontrolliert, anschliessend an Bord verstaut und dann geht es los, die erste Reiseetappe hinter sich zu bringen. Sie verläuft problemlos, die Zöllner wollen wieder mal nichts wissen, mir soll's recht sein. So gegen halb zehn Abends Ankunft am ersten Reiseziel, kurz geplaudert und dann relativ früh den Matrazenhorchdienst aufgesucht.

Freitag, 16.03.2001

Zu Zeiten aus den Federn, nach einem gemütlichen Frühstück den zweiten Passagier abgeholt und dann auf Reisegeschwindigkeit beschleunigt. Die Reise verlief, von gewissen Stockungen abgesehen, welche hauptsächlich durch orangefarbene Fahrzeuge verursacht wurden, Ereignislos. Mit genügend Zwischenstops zum Verschrauben und anderen menschlichen Bedürfnissen erreichten wir schliesslich in der Dunkelheit unser Ziel in Berlin. Unserem Herbergsvater hatten wir schon von unterwegs informiert, dass es später als geplant werden würde, da einfach zuviel Verkehr herrschte. Erstes Händeschütteln und informatives Intrigieren war angesagt, zwischendurch etwas aus der Hektik ins Abendessen geflüchtet. Für meinen Geschmack guter Service zu vernünftigen Preisen und erst noch zu Fuss erreichbar. Die Nacht wurde kürzer als erwartet...

Samstag, 17.03.2001

Wie gesagt, trotz spätem Frühstück, das dafür umso reichlicher ausfiel, war die Nacht kurz und am Vormittag machten wir uns anfänglich noch zusammen auf zum Einkaufsbummel, schliesslich hatten wir für den Sonntag noch etwas vor. Ich habe wohl selten soviel Geld in Berlin liegen gelassen, wie an diesem Wochenende, andere allerdings noch einiges mehr. Am späteren Nachmittag tauchten wir dann wieder auf dem Parkett der Intrigen und Spielereien auf. Einige davon stürzten sich mit Vehemenz auf die Kassenunterlagen des vergangenen Jahres. Es war einfach herrlich, wieder mit den ganzen Gerüchten, Wortspielereien, Anspielungen und so weiter und es wurde wieder mal sehr früh.

Sonntag, 18.03.2001

Heute war nix mit ausschlafen, relativ früh hiess es aus den Feder, frühstücken und sich für die ordentliche Klausur vorbereiten, allerdings mit viel Spass (Vorfreude ist einfach was schönes) und es kam wie es kommen musste. Praktisch auf die Minute pünktlich rückte der geschäftsführende Vorstand in voller Montur an und kassierte die ersten "interessanten" Gesichter (ein Fall für die versteckte Kamera). Das ganze ging auch nochwährend der Sitzung so weiter, die, das darf man ruhig sagen, sehr sauber und auch professionell über die Bühne ging. Lag wohl nicht nur am Vorstand, die Mitglieder hatten sich in der Nacht auch ganz schön selber vorbereitet, in dem fleissig über die anstehenden Punkte diskutiert wurde und somit einige mühselige Diskussionen aus der eigentlichen Versammlung entfernt wurden und es nur noch um die Sache selbst ging. Einfach toll, so sollt's eigentlich immer sein. Danach ging es ziemlich fix, da die Räumlichkeiten bereits am frühen Nachmittag abgegeben sein mussten, war auch der Zeitpunkt des allgemeinen Aufbruchs sehr früh (hat glaub ich keinen gross gestört). Nach einer verregneten und zum Teil auch verschneiten Fahrt gelangten wir doch noch zu halbwegs vernünftigen Zeiten in Tübingen an und konnten uns in aller Ruhe einen Science-Fiction streifen angucken.

Montag, 19.03.2001

Nach einem spätem Frühstück ging's kurz in die Stadt anschliessend schön friedlich zurück in die Schweiz.

Fazit:

Endlich ein Treffen, bei dem auch ich was davon hatte, obschon ich zum Vorstand gehöre. Was ja ansonsten nicht immer der Fall war, einige der bisherigen Treffen waren für mich eher Pflicht, als Vergnügen und das möchte ich eigentlich ändern.

# Drucksachenausverkauf

## Bestände in der gnomischen Versandzentrale

Frische Nachdrucke der folgenden MBMs ab Lager lieferbar:

MBM 3 Reichsvorstellungen 1 Stück à DM 10.-

Sowie weitere 1.Auflagen der folgenden MBMs zum reduzierten Preis:

MBM 12	Reichsvorstellungen		3 Stück	à DM 10.-
MBM 15	Reichsvorstellungen		3 Stück	à DM 10.-
MBM 16	Religionen	SONDERPREIS	3 Stück	à DM 5.-
MBM 17	Weltvorstellung		1 Stück	à DM 10.-
MBM 18	Handel und seine Regeln		3 Stück	à DM 10.-
MBM 19	Reichsvorstellungen		3 Stück	à DM 10.-
MBM 20	Kampf & Krieg		3 Stück	à DM 10.-
MBM 22	Geschichte, Zeit, Legenden		3 Stück	à DM 10.-
MBM 23	Reichsvorstellungen		2 Stück	à DM 10.-
MBM 24	Alltag auf Myra		2 Stück	à DM 10.-
MBM 25	Schriften, Bibliotheken, Alphabete		5 Stück	à DM 10.-
MBM	Karnikon		3 Stück	à DM 10.-
MBM	Erendyra		3 Stück	à DM 10.-
MBM	Kiombael		3 Stück	à DM 10.-
MBM	Corigani 50		3 Stück	à DM 10.-
MBM	Ysatinga 50		1 Stück	à DM 10.-
MBM	Karkanon 50		3 Stück	à DM 10.-
MBM	GEM A-Az		2 Stück	à DM 10.-
SB	Magiertreffen auf Silur		3 Stück	à DM 5.-
SB	Bardentreffen zu Atanimar		6 Stück	à DM 2.-
Runenrolle	1		3 Stück	à DM 5.-
Runenrolle	2		5 Stück	à DM 5.-
Runenrolle	3		2 Stück	à DM 6.50
Runenrolle	4		3 Stück	à DM 7.50
Runenrolle	5		5 Stück	à DM 7.50

Sowie diverse coriganische Drucksachen, genauere Angaben auf Nachfrage.

Lieferung: jeweils nächstmöglicher Samstag, exkl. Porto.

Kosten: Siehe oben, für Mitglieder wie für Nicht-Mitglieder gleich plus Porto Inland.

Bestelladresse: Thomas Golser  
Talackerstr. 35  
8152 Glattbrugg  
Schweiz  
Tel. +41-1-8105167  
thogol@gmx.net

# Die schwarzen Schafe

## des VFMs



Die es auch bis Ende Mai dieses Jahres (Stichtag: 31.05.2001) nicht geschafft haben, ihren Beitrag zu bezahlen:

- 9 Christian Hermann
- 10 Arnd Beenen
- 13 Ronald Bauer
- 14 Michael Ecker
- 17 Josef Eisele
- 19 Gert Linder
- 26 Thorsten Benda
- 33 Matthias Pruns
- 45 Gero Bressel
- 48 Bert Geelhaar
- 69 Dirk Batzler

Somit verlieren sie ihre Mitgliedschaft im VFM e.V., analog der im Vorjahr beschlossenen Vorgehensweise. Genaueres hierzu, siehe Protokoll Frühling, Berlin 2000.

Thomas Golser  
-Schatzmeister